

21.11.2016

Von [Gerd Mägerle](#)

Fotoausstellung im Stall stößt auf große Resonanz

Viele Besucher bestaunen die Arbeiten von Andreas Reiner in ungewohnter Umgebung



Fotos im Kuhstall: Viele Besucher kamen zur Ausstellung von Andreas Reiner und André Simon in einen ehemaligen Kuhstall in Barabain. (Foto: SZ- Gerd Mägerle)

Barabain / gem **Auf großes Besucherinteresse ist die Fotoausstellung des Fotografen Andreas Reiner und des Friseurmeisters André Simon am Sonntag in Barabain gestoßen. In einem ehemaligen Kuhstall präsentierten die beiden sowohl eigenwillige Aufnahmen der Frisurenkollektion des Salons „Simon Intercoiffure“ als auch Arbeiten aus Reiners neunjährigem Schaffen als Fotograf (SZ berichtete).**

„Was bleibt ist das Morgen“ lautete der Ausstellungstitel und die Besucher merkten schnell, dass es sich hierbei nicht um Mode- oder Frisurenfotografie in einem herkömmlichen Sinne. Die von Reiner und Simon gemeinsam ausgetüftelten Fotomotiven spiegelten etwas Düsteres, Morbides. Damit wollten sie auch die Unsicherheit aufgreifen, die in der Gesellschaft derzeit an vielerlei Stellen spürbar sei, sagten beide. Der als Ausstellungsort gewählte frühere Kuhstall von Karl Baisch setzt den passenden Rahmen dazu. Dass Andreas Reiner seinen eigenen Ochs „Anton“ aus dem Stall in Galmutshöfen nach Barabain gebracht hatte, wo er von den Besuchern gestreichelt und fotografiert wurde, gab dem Ganzen eine besondere Note.

Andrea Gafner, Inhaberin von „Simon Intercoiffure“, sprach bei der Eröffnung von einer motivierenden und inspirierenden Zusammenarbeit mit Andreas Reiner. Die Fotografien seien Arbeiten mit Anspruch, „die uns zum Anhalten zwingen“, sagte Laudatorin Christine Reck in ihrer Rede. Die Fotos seien „Zeugen des Flüchtigen, an einem Ort, der als aufgegebene Hofstelle ebenfalls im Verschwinden begriffen ist und nun thematisch neu besetzt wird“.

Neben den Fotos, die zur Frisurenkollektion entstanden sind, zeigte Andreas Reiner noch weitere Werke aus seiner bislang neunjährigen Fotografenzeit. Besonders eindrücklich war dabei eine Fotoreihe unter dem Titel „So nimm denn meine Hände“. Sie zeigte Hände ver-

storbener Menschen, die in den jeweiligen Aufnahmen so individuell wie ein Gesicht erschienen.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Fotoausstellung-im-Stall-stoesst-auf-grosse-Resonanz-_arid,10567282_toid,106.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.